

## LVR-Berufskolleg wird Teil des Schulnetzwerkes „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“

Ein Jahr lang hat sich eine aus Studierenden und Lehrkräften bestehende Arbeitsgruppe mit dem Projekt „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ beschäftigt und am 22.09.2017 war es soweit: Das Berufskolleg ist dem Schulnetzwerk beigetreten und der Schule wurde der Titel „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ verliehen.



Begrüßt wurden die Teilnehmer der Übergabefeier von Annika Siebert und Sandra Lachmann, die als ein Teil der Arbeitsgruppe durch den Nachmittag geführt haben. Anschließend gab es drei Eröffnungsworte von Frau Henk-Hollstein (Stellvertretende Vorsitzende der Landschaftsversammlung), Frau Dr. Haarmann (Schulleiterin

des Berufskollegs) und Frau Niebuhr (Zentrum für Schulpsychologie der Stadt Düsseldorf). Die Verbindungslehrerin des Berufskollegs, Deike Lemberg, erzählte den Gästen etwas zur



Entstehungsgeschichte des Projektes und betonte die Initiative und das Engagement der Studierenden. Ehemalige Studierende, die ebenfalls zum Gelingen des Projektes beigetragen haben, wurden zu der Arbeitsgruppe gebeten. Nach zwei kurzen Worten von Frau Lubek (Direktorin des LVR) und Frau Rombeck (Landeskoordinatorin „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“) wurden der Arbeitsgruppe beide Schilder sowie eine Urkunde überreicht. Der prominente Pate des Projektes, Vom Ritchie (Schlagzeuger der Band ‘Die Toten Hosen’), sprach auch ein paar Worte und

betonte, dass er stolz sei, Pate des Projektes sein zu dürfen. Der zweite Pate, Sternekoch Tom Waschat, hinterließ eine Videobotschaft, da er aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnte. Nachdem offizielle Fotos gemacht wurden, wurde das Schild des Standortes Düsseldorf an der Fassade aufgehängt.



Mit einem von der Klasse VE20 entwickelten Sketch wurden die Gäste und Besucher in die nachfolgende Podiumsdiskussion eingeführt. Im Sketch ging es um Vorurteile gegenüber bestimmten Menschengruppen. Bei der Podiumsdiskussion, die unter anderem von Andreas Kremer moderiert wurde, wurde über Themen wie Rassismus, Courage und Ausgrenzung gesprochen. Teilgenommen haben Vertreter vom LVR, Frau Dr. Haarmann, Lehrer des Berufskollegs sowie

Studierende. Leider musste die Podiumsdiskussion frühzeitig aufgrund von plötzlich eintretenden Regens unterbrochen werden.

Obwohl die Podiumsdiskussion beendet werden musste, ließen es sich die Besucher nicht nehmen, sich die Ausstellung anzugucken. Die Klasse E18 hat sich beispielsweise mit Sprichwörtern, die zu den Themen Ausgrenzung, Toleranz und Courage passen, auseinandergesetzt und diese künstlerisch und kreativ dargestellt. Neben den Kunstwerken wurden Fotos vom Entstehungsprozess aufgehängt und die Besucher hatten die Möglichkeit, sich mit



bunten T-Shirts fotografieren zu lassen. Die Luftballon- und Postkartenaktion wurde von der Klasse H35 begleitet. Die Postkarten wurden im Vorfeld mit der Adresse der Schule versehen und konnten an dem Abend individuell mit Sprüchen und Bildern versehen werden.



Die Klasse VE20 hat in Zusammenarbeit mit Deike Lemberg und Sandra Lachmann einen Großteil der Studierenden, der Lehrkräfte und des sonstigen Personals fotografiert und die Fotos in Form eines Menschen und der Buchstaben 'W I R' aufgehängt. Außerdem hat die Klasse eine Ausstellung mit dem Namen „Innerlicher Rassismus“ vorbereitet, in der es darum geht, dass Menschen innerlich intolerant sind und

rassistische Gedanken haben, dies nach außen jedoch zugeben. Von der Klasse G70 wurden Giveaway-Geschenke hergestellt, die die Besucher mitnehmen konnten. Vor dem Neubau hängt eine Siebdruckplatte, die die Klasse BEK4 aufgehängt und im Vorfeld künstlerisch gestaltet hat. Am Tag der Übergabefeier konnten Studierende, Lehrkräfte sowie Besucher ihre Handabdrücke hinterlassen, sodass ein großes Kunstwerk entstand. Außerdem hat die Klasse BEK4 zum Thema Rassismus und Ausgrenzung recherchiert und Bilder aufgehängt, die zum Nachdenken anregen. Die Klassen G72 und BEK7 haben klassenübergreifend in Gruppen unterschiedliche Salate hergestellt, die Teil des interkulturellen Buffets waren.





Aufgrund des Regens konnte die Übergabefeier auf dem Sportplatz nicht fortgeführt werden, sodass alle Beteiligten spontan in die Turnhalle der Gerricus-Schule nebenan umgezogen sind. Dort ging es mit einem Auftritt der Klasse E17 weiter, die das Lied „Der ewige Kreis“ von Disneys 'König der Löwen' gesungen hat. Anschließend hat die Klasse ein Experiment nachgestellt, auf das sie im Unterrichtsfach 'Politik/Gesellschaftslehre' gestoßen ist. In

dem Experiment geht es darum, dass man Menschen leicht in Boxen sortiert und dass Menschen schnell Vorurteile haben und denken, dass sie mit einer bestimmten Gruppe von Menschen nicht viel gemeinsam haben. Für das Experiment, das Judith Karabatak aus der Klasse E17 moderiert hat, wurden die Personen, die teilnehmen wollten, bewusst in Gruppen gesteckt (Fußballfans, Gläubige, Blondinen, Lehrer und Tätowierte). Alle Gruppen haben sich einen eigenen Platz in der Turnhalle gesucht. Von der Moderatorin wurden daraufhin Fragen gestellt, die die einzelnen Gruppen wieder verbunden haben (z.B. „Wer ist verliebt“ oder „Wer ist Mutter oder Vater?“). Schnell hat sich gezeigt, dass wir mit anderen Menschen doch mehr gemeinsam haben, als wir denken und dass sich aus den Ursprungsgruppen neue Gruppen gebildet haben, die sich in der Mitte getroffen hat. Viele Besucher haben sich auf das Experiment eingelassen und auch auf private Fragen ehrlich geantwortet. Annika Siebert und Deike Lemberg bedankten sich bei allen Beteiligten für den schönen Tag und baten die Gäste auf den Sportplatz, um die Luftballons in den Himmel steigen zu lassen. Die Luftballons mit den gestalteten Postkarten wurden wieder verteilt und alle Beteiligten zählten von 10 bis 1 herunter, ehe alle Luftballons gleichzeitig in den Himmel stiegen.

Beim Schulfest, das an die Übergabefeier angeknüpfte, wurden alle Getränke in mit „Stammtischparolen“ beschriebenen Bechern ausgegeben. Ziel war es, durch abgebildete Songtexte oder Sprüche miteinander ins Gespräch zu kommen. Alle Beteiligten haben den Abend bei Gesprächen, Speisen, Getränken und guter Musik ausklingen lassen.

Alles in allem war es für die Studierenden, Lehrkräfte und Besucher ein schöner Tag. Alle Klassen samt Lehrkräften haben sich an dem Tag aktiv eingebracht, indem sie beim Auf- oder Abbau, beim Herstellen der Salate oder beim Betreuen der verschiedenen Stände geholfen oder indem sie selbst eine Aktion zu der Übergabefeier beigesteuert haben. So hat beispielsweise Andrew Quarterman die Kontakte zu den gewonnenen Paten hergestellt und steht auch weiterhin für Projekte mit ihnen in Kontakt. Auch nach der Titelvergabe wird das Projekt von allen Beteiligten weitergeführt. Es wird jedes Jahr einen Projekttag oder eine Projektwoche zu einem Thema wie z.B. Rassismus, Diskriminierung oder Courage geben. Dies ist Voraussetzung, um sich auch weiterhin eine „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ nennen zu dürfen.



Das Netzwerk gibt Schülern die Möglichkeit, das Klima an der Schule aktiv mitzugestalten und bürgerliches Engagement zu entwickeln, indem sich alle Teilnehmer bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. Entstanden ist die Idee zur

Teilnahme an dem Projekt durch die kippende Stimmung in Bezug auf Flüchtlinge nach den Geschehnissen an Silvester 2015. Der Schule war wichtig, ein Zeichen gegen diesen Unmut zu setzen. Ziel des Projektes ist es, sich mit Themen wie Rassismus und Diskriminierung auseinanderzusetzen und ein Bewusstsein dafür zu schaffen, wie man diesen Themen begegnen kann.

Weitere Informationen über das Schulnetzwerk „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“

<http://www.schule-ohne-rassismus.org/startseite/>

Homepage des Berufskollegs

<http://www.berufskolleg-duesseldorf.lvr.de>